

FDP-Kreisverband Osnabrück-Land

Unser Wahlprogramm für die Kreistagswahl 2016.



Inhalt

1. Chancenlandkreis Osnabrück durch beste Bildung!	2
1.1 Beste Bildung durch folgende Maßnahmen sicherstellen:.....	2
2. Lebensqualität im ländlichen Raum sichern sowie den Tourismus	3
und die Gesundheitswirtschaft stärken.	3
2.1 Das Leben im ländlichen Raum, den Tourismus und die Gesundheitswirtschaft stärken durch:	4
3. Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Infrastruktur stärken.	4
3.1 Wirtschaft und Arbeit – Verkehr und Infrastruktur stärken:.....	4
4. Zukunftssicherer Landkreis Osnabrück durch solide Finanzen!.....	5
4.1 Die Landkreis-Finanzen optimal gestalten durch:.....	5
5. Umweltschutz und Kulturlandschaft sinnvoll entwickeln.....	5
5.1 Agrarwirtschaft und Umweltschutz sinnvoll entwickeln durch:.....	6
6. Die Demographische Entwicklung, die Sozialpolitik und die liberale Bürgergesellschaft mit den Bürgern gestalten.	6
6.1 Demographische Entwicklung, Sozialpolitik und liberale Bürgergesellschaft mit den Bürgern gestalten durch:	7

Wir Freie Demokraten sind die unabhängige liberale Partei im Landkreis Osnabrück. Wir sind als liberale Partei den Prinzipien Freiheit und Verantwortung, Eigentum und Wettbewerb, Toleranz und Vielfalt verpflichtet. Die Freiheit des mündigen Bürgers ist dabei untrennbar mit der Verantwortung für sich und die Gesellschaft im Landkreis Osnabrück verbunden.

1. Chancenlandkreis Osnabrück durch beste Bildung!

Bildung ermöglicht Chancen. Sie ist der Schlüssel zu gesellschaftlichem Aufstieg und Teilhabe. Deshalb werden wir als Freie Demokraten weiterhin einen besonderen Schwerpunkt auf die weitere Verbesserung der Bildungsangebote im Landkreis Osnabrück legen, zum Beispiel durch eine vielfältige Schullandschaft. Diese ermöglicht den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern auch zukünftig, ein individuell passendes Schulangebot auszuwählen. Dies ist auch der Grund dafür, weshalb wir uns als Freie Demokraten auch zukünftig nicht an dem Gegeneinander-Ausspielen der verschiedenen Schulformen beteiligen werden. Vielmehr setzen wir uns dafür ein, die vielen Vorstellungen in der Bildungspolitik möglichst miteinander in Einklang zu bringen. Dieses stellt jedoch vor dem Hintergrund zurückgehender Schülerzahlen eine große Herausforderung dar. Die Errichtung zusätzlicher Schulangebote führt häufig zu Schülerabwanderungen von bestehenden Schulstandorten, wodurch einige Schulen in ihrer Existenz gefährdet werden. Ziel muss es sein, dies bei den weiteren Überlegungen in der Schulstrukturplanung möglichst zu vermeiden, da eine weiterführende Schule einen wichtigen Standortfaktor für die jeweilige Kommune darstellt. Neben diesem bedeutenden Aspekt ist auch ein besonderes Augenmerk auf die Kostenverteilung zu legen. Es ist den Menschen vor Ort nicht zu erklären, warum die eigene gutfunktionierende Schule, die unter Umständen vor kurzem erst aufwändig saniert wurde, wegen Schülerabwanderungen geschlossen werden muss und man obendrein über die Kreisumlage die Schule in der Nachbarkommune mitfinanzieren soll, die sich in der Trägerschaft des Landkreises befindet. Es gilt, ein Auseinanderdividieren der Kommunen untereinander zu verhindern und parallel eine vielfältige Bildungslandschaft im Landkreis Osnabrück langfristig zu ermöglichen.

Darüber hinaus arbeiten wir als Freie Demokraten im Landkreis Osnabrück weiter daraufhin, dass durch hochwertige Angebote in Bildung, Ausbildung und lebenslangere Qualifikation die Herausforderungen des kommenden Facharbeitermangels innovativ gelöst werden.

1.1 Beste Bildung durch folgende Maßnahmen sicherstellen:

- Bevor weitere neue Schulangebote errichtet werden, muss die zukünftige Kostenverteilung zwischen den Kommunen und dem Landkreis festgelegt werden.
- Es muss umfassend geklärt werden, welche kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen die Neuerrichtung von Schulangeboten auf die bestehende Schulstruktur und die Kommunen selbst (Standortfaktor Schule) haben würde.
- Weitere Anpassungen der Schullandschaft müssen deutliche Verbesserungen mit sich bringen. Grundsätzlich setzen sich die Freien Demokraten im Landkreis Osnabrück für einen „Schulfrieden“ ein, damit sich alle Beteiligten im System Schule auf die Kernaufgabe konzentrieren können: Lehre und Erziehung.
- Darüber hinaus soll die Durchlässigkeit zwischen den jeweiligen Schulformen weiter verbessert werden. Kooperationen zwischen den Schulformen können

hierzu ein geeignetes Instrument darstellen, wie es in vielen Bereichen des Landkreises schon erfolgreich praktiziert wird.

- In diesem Zusammenhang gilt es zu prüfen, inwieweit die Lehrerinnen und Lehrer der verschiedenen Schulformen in ihrer Arbeit substantiell unterstützt werden können.
- Erhalt und Stärkung der bewährten und leistungsstarken Gymnasien.
- Erhalt der Förderschulen als Perspektive für diejenigen Schüler, die nicht inklusiv im Klassenverband einer Regelschule unterrichtet werden können.
- Weiterer nachfragegerechter Ausbau von Krippen sowie von Angeboten in der frühkindlichen Bildung, auch in privater Hand und in Arbeitsplatznähe der Eltern.
- Stärkung der Berufsbildenden Schulen und Verbesserung der berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildung.
- Erhalt des leistungsstarken Volkshochschulangebots.
- Verstärkte Kooperation der Bildungseinrichtungen mit den Trägern der lokalen und regionalen Kulturarbeit, Sportvereinen und sonstigen Trägern verbandlicher Arbeit sowie der Wirtschaft. Kooperation allgemein zwischen den Schulformen.

2. *Lebensqualität im ländlichen Raum sichern sowie den Tourismus und die Gesundheitswirtschaft stärken.*

Für uns Freie Demokraten hat der Erhalt der Lebensqualität im ländlichen Raum eine hohe Bedeutung, die es mit konkreten Maßnahmen zu erhalten und zu sichern gilt. Hierzu zählen wir u.a. die Bereitstellung einer soliden Infrastruktur, wozu auch die Bereitstellung einer flächendeckenden Breitbandversorgung im Landkreis Osnabrück gehört. Auch gilt es mit einem sinnvollen Maßnahmenbündel die Anforderungen einer alternden Gesellschaft entsprechend qualitativ hochwertig vor Ort auszubauen. Ebenfalls muss die (not-)ärztliche Nahversorgung im gesamten Landkreis Osnabrück dauerhaft sichergestellt werden.

Ein besonderes Augenmerk legen wir als Freie Demokraten auf den Erhalt unserer typischen Kulturlandschaft im Landkreis Osnabrück. Unserer Meinung nach wurde dieser in den letzten Jahren, vor allem beim Neubau von Windkraftanlagen, zu wenig berücksichtigt. Dies ist vor allem deswegen problematisch, da gerade unsere typische Kulturlandschaft für viele Menschen im Landkreis Osnabrück der Grund ist, weshalb sie sich für ein Leben auf dem Land entschieden haben. Vor diesem Hintergrund vertreten wir als Freie Demokraten die Auffassung, dass es sich bei der Energiewende um eine Maßnahme handelt, die nur mit und nicht gegen die Bürger zum Erfolg geführt werden kann, weshalb verantwortungsvolle Politik die Sorgen und Vorschläge der Menschen ernst nehmen muss. Darüber hinaus geht es bei der Energiewende nicht nur um den Ausbau von erneuerbaren Erzeugungskapazitäten, wie der Windkraft, sondern vor allem auch um die Integration der erneuerbaren Energien in die bestehenden Energienetze und die Flexibilisierung des Energieverbrauchs direkt vor Ort. Um diesen Aspekten Rechnung zu tragen, wäre es für uns vorstellbar, eine Gesellschaft zu gründen, die sich schwerpunktmäßig mit diesem Sachverhalt beschäftigt. Dies könnte dem Landkreis Osnabrück wichtige Einflussmöglichkeiten bei den aktuellen Themen Netzausbau und Energiespeicherung verschaffen, was Vorteile für alle Bürger nach sich ziehen würde. Den Vorschlag anderer politischer Gruppierungen, als Landkreis weiter in Windkraftanlagen zu investieren, obwohl es mittlerweile genügend private Investoren in diesem Bereich gibt, lehnen wir ab.

Außerdem werden wir als Freie Demokraten weiter darauf hinarbeiten den Tourismus, die Gesundheitswirtschaft und die Naherholung als wichtige Bestandteile der Wirtschaftsstruktur und Arbeitsplatzgaranten im Landkreis Osnabrück zu erhalten. Der Landkreis hat die „Varusschlacht“ in Kalkriese und viele weitere wertvolle Angebote in unseren Städten und Gemeinden. Unsere Landschaft bietet ein attraktives Angebot für Gäste von außerhalb und ist gleichzeitig ein geschätztes Naherholungsgebiet für die im Landkreis Osnabrück lebenden Menschen.

2.1 Das Leben im ländlichen Raum, den Tourismus und die Gesundheitswirtschaft stärken durch:

- den Erhalt der typischen Kulturlandschaft unseres Landkreises.
- den Ausbau des Tourismusverband Osnabrücker Land.
- den Tourismus als Unterstützung beim Erhalt dörflicher Infrastruktur.
- den weiteren Ausbau „sanfter“ Tourismusformen wie Radwandern und Ferien auf dem Bauernhof.
- das Nutzen der Potentiale für Kultur-, Wellness- und Gesundheitsurlaub.
- die Sicherung der ländlichen medizinischen Versorgung, einschließlich der Krankenhäuser und ärztlicher Versorgung / Notdienst.

3. Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Infrastruktur stärken.

Eine positive wirtschaftliche Entwicklung und Arbeitsplätze für die Bürger des Landkreises Osnabrück bedingen einander. Beides ist gleichzeitig die Voraussetzung für nachhaltige Steuereinnahmen und damit für solide öffentliche Haushalte. Erst diese ermöglichen langfristig eine auf die Zukunft gerichtete Gestaltung unserer Region. Hierfür ist eine moderne Infrastruktur nötig, welche am Bedarf unserer Bürger und der Unternehmen ausgerichtet ist. In diesem Zusammenhang wird das Vorhandensein einer flächendeckenden Breitbandversorgung sowohl für die Bürger als auch die Betriebe im Landkreis Osnabrück immer wichtiger. Deswegen setzen wir uns als Freie Demokraten mit Nachdruck für gezielte Investitionen in die Infrastruktur und Kommunikationsinfrastruktur ein. Durch die Straffung der Verwaltungsstrukturen soll der bestmögliche Rahmen für wirtschaftliche Betätigung geschaffen werden. Dazu gehört, wie bisher, die schnelle und kundenorientierte Bearbeitung von Anliegen der Bürger und Unternehmen durch die Verwaltung des Landkreises Osnabrück, die Unterstützung von Firmenneugründungen und eine enge Kooperation in verschiedenen Bereichen zwischen dem Landkreis und der Stadt Osnabrück.

3.1 Wirtschaft und Arbeit – Verkehr und Infrastruktur stärken:

- den Ausbau der flächendeckenden Breitbandversorgung im ganzen Landkreis Osnabrück.
- die Intensivierung der Wirtschaftsförderung durch die WIGOS.
- den Ausbau des Wissenstransfers zwischen den regionalen Hochschulen und innovativen Unternehmen, beispielsweise durch eine verstärkte Förderung des InnovationsCentrums Osnabrück.
- die Förderung der Zusammenarbeit der Kommunen des Landkreises bei kommunalen Dienstleitungen (Ver- und Entsorgung, Straßen- und Grünpflege) und dem Ausweisen von Gewerbeflächen.
- attraktive Rahmenbedingung für die Unternehmen in unserem Landkreis, damit neue Arbeitsplätze entstehen.

- das entschlossene Eintreten für den Lückenschluss der A 33 (Nord).
- den nachhaltigen Erhalt und die Sanierung der Kreisstraßen.
- den Erhalt des Flughafens Münster-Osnabrück als Teil eines ganzheitlichen Infrastrukturkonzeptes für die Region Osnabrück.
- die sinnvolle Förderung eines bezahlbaren öffentlichen Personennahverkehrs.
- eine sinnvolle Kooperation zwischen dem Landkreis und der Stadt Osnabrück.

4. *Zukunftssicherer Landkreis Osnabrück durch solide Finanzen!*

Wir als Freie Demokraten setzen sich für eine solide Finanzpolitik im Landkreis Osnabrück ein. Der verantwortungsvolle Umgang mit dem Geld der Bürger hat für uns Priorität. Parteiliche Interessenpolitik zu Lasten der Steuer- und Gebührenzahler lehnen wir strikt ab. Wir Freie Demokraten werden weiterhin darauf hinarbeiten, dass verstärkt in die Infrastruktur des Landkreises Osnabrück investiert wird und den kreisangehörigen Kommunen finanzielle Handlungsspielräume eröffnet werden. Nur mit gesunden Finanzen kann die zukünftige wirtschaftliche Prosperität und die eng damit verbundene soziale Infrastruktur im Landkreis Osnabrück gewährleistet werden. Den künftigen Herausforderungen in den Bereichen der Bildung, einer alternden Gesellschaft und dem immer deutlicher werdenden Fachkräftemangel kann nur so entgegengewirkt werden. Die rasant steigende Hilfs- und Orientierungsbedürftigkeit der Jugend und des Natur- und Klimaschutzes im Landkreises Osnabrück können nur so gemeistert werden.

4.1 Die Landkreis-Finanzen optimal gestalten durch:

- strikte Ausgabenkontrolle.
- konsequente Schuldentilgung.
- die Entwicklung eines schlüssigen Gesamtkonzepts zum Ausstieg aus dem RWE-Aktienpaket.
- durch die Verhinderung eines weiteren Anhebens der Kreisumlage, um den kreisangehörigen Städten und Gemeinden den finanziellen Gestaltungsspielraum zu lassen. Mittelfristig wird ein Absenken der Kreisumlage angestrebt.
- die Erstellung eines genauen Kostenverteilungskonzepts zwischen dem Landkreis und den kreisangehörigen Kommunen einerseits und zwischen den Kommunen untereinander andererseits, um die Zuständigkeiten klar zu regeln und so Planungssicherheit zu schaffen.
- die Stärkung präventiver Maßnahmen gegenüber nachsorgender teurer Einzelfallbetreuung. Dies soll erreicht werden durch die Ausweitung sozialräumlicher Ansätze und verstärkter Unterstützung von gemeinwohlorientiertem ehrenamtlichen Engagement in allen sozial- und gesellschaftspolitischen Handlungsfeldern.
- den weiteren konsequenten Bürokratieabbau.

5. *Umweltschutz und Kulturlandschaft sinnvoll entwickeln.*

Wir Freie Demokraten im Landkreis Osnabrück setzen uns für den Erhalt der gewachsenen und auch touristisch wertvollen Kulturlandschaft ein. So wollen wir die massive Umwandlung der Agrarflächen hin zum Maisanbau für Biogasanlagen und Biotreibstoffen stoppen. Wir Freie Demokraten arbeiten darauf hin, dass auch in Zukunft ein einvernehmliches und auskömmliches Miteinander zwischen der Produktion

hochwertiger Lebensmittel, und dem Bedarf nach nachwachsenden Rohstoffen und alternativen Energiequellen ermöglicht wird.

Nur so kann die für den Landkreis stark prägende Land- und Ernährungswirtschaft weiter entwickelt werden. Interessenkonflikte zwischen konventioneller Landwirtschaft, biologischer Landwirtschaft und dem Anbau von Energiepflanzen werden so gleichberechtigt, transparent und einvernehmlich gelöst .

Wir Freie Demokraten wollen für den Landkreis Osnabrück bei seinen eigenen wirtschaftlichen Tätigkeiten im Abfallbereich, im Fuhrpark, bei Schulen und kreiseigenen Gebäuden eine Vorbildfunktion durch eine effiziente und energiesparende Arbeitsweise erreichen.

Wir Freie Demokraten arbeiten auf eine frühe Einbindung der Bürger in einen von ihnen akzeptierten Umwelt- und Klimaschutz hin. Nur so können die Betroffenen vom Sinn und Nutzen einzelner Maßnahmen überzeugt werden. Dies gilt ebenfalls für den Bereich der „Erneuerbaren Energien“ und den Hochwasserschutz, deren Förderung direkt in die Landwirtschaft und den Erhalt unserer Kulturlandschaft eingreift.

5.1 Agrarwirtschaft und Umweltschutz sinnvoll entwickeln durch:

- den Erhalt der typischen Landschaftsstrukturen unseres Landkreises.
- eine nachhaltige Innenflächenentwicklung in den Städten und Gemeinden zum Schutz der Naturräume im Außenbereich und der Reduzierung zusätzlichen Flächenverbrauchs
- wirkungsvolle Naturschutzmaßnahmen, die ihre allgemeine Akzeptanz aus der gemeinsamen Planung und Entwicklung durch Mitbürger, Grundeigentümer, Interessenvertreter und beteiligten Institutionen beziehen.
- Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt in naturbelassenen Gebieten und unserer Kulturlandschaft.
- gezieltes Umsteuern bei der Neuerrichtung von Biogasanlagen hin zu Kleinanlagen auf Gülle / Mistbasis zur Minimierung von hoch subventioniertem Maisanbau in Flächenkonkurrenz zu Nahrungsmittelproduktion und steigenden Pachtpreisen für Agrarflächen.
- einen effektiven Hochwasserschutz, der im Einklang steht mit den Interessen der Flächeneigentümern und den Belangen des Naturschutzes.
- ein effektives Energiemanagement für öffentliche Gebäude und den Landkreis Fuhrpark.
- durch die Anerkennung der Bedeutung der Landwirtschaft für die dauerhafte Nutzung vorhandener Gebäudesubstanz in den Außenbereichen, genau wie die Vorbildfunktion landwirtschaftlicher Mehrgenerationenhäuser für die übrige Gesellschaft.

6. Die Demographische Entwicklung, die Sozialpolitik und die liberale Bürgergesellschaft mit den Bürgern gestalten.

Wir Freie Demokraten sehen den demographischen Wandel als eine große Chance. Durch zukunftsorientierte Programme werden wir das solidarische Miteinander der Generationen stärken. Die Bedürfnisse einer alternden Gesellschaft müssen in allen Bereichen des politischen Handelns Berücksichtigung finden ohne die Angebote für die Jugend und die Chancen der nachfolgenden Generationen zu schmälern.

Wir Freie Demokraten vertrauen dabei der Kompetenz der Mitbürger und arbeiten darauf hin, diese in die Planungsprozesse einzubinden.

Die Freien Demokraten bekennen sich zur Willkommenskultur für Verfolgte. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass dies mit dem berechtigten Anliegen der Bevölkerung nach Transparenz einhergeht. Die Aufgeschlossenheit innerhalb der Bevölkerung wird unserer Meinung nach nur dann langfristig aufrechtzuerhalten sein, wenn die Bundes- und Landesregierung auch offen über die gesamte Tragweite der Herausforderung informiert und geltendes Recht konsequent umsetzt. Da viele Herausforderungen in diesem Zusammenhang nur auf Bundes- oder Landesebene gelöst werden können, sehen wir unsere Aufgabe als Freie Demokraten vor Ort vor allem darin, den ankommenden Menschen unbürokratisch und im Sinne der Menschlichkeit zu helfen, damit die Integration von Anfang an gelingt. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch, dass die den Kommunen entstehenden Kosten vollständig von der Bundes- und Landesebene erstattet werden.

6.1 Demographische Entwicklung, Sozialpolitik und liberale Bürgergesellschaft mit den Bürgern gestalten durch:

- die Berücksichtigung des demographischen Wandels bei Nutzung vorhandener Gebäude und zukünftiger Sachinvestitionen.
- die barrierefreie Gestaltung von Infrastruktur und öffentlichen Einrichtungen.
- die Stärkung des ehrenamtlichen Engagements älterer Mitbürger, um deren Wissen und soziale Kompetenzen für die Gesellschaft zu nutzen.
- die Einrichtung eines Online-Bürgerportals des Landkreises.
- die Einführung eines regelmäßig tagenden Jugendkreistags.
- die gezielte Förderung von Sport- und Kulturangeboten als Grundlage der regionalen Identitäts- und Gesellschaftsbildung.
- die bessere Unterstützung von Angehörigen pflegebedürftiger Menschen.
- die Einrichtung und Stärkung von Familien- und Freiwilligenbüros.

Gehen Sie bitte wählen!

Bei der Kommunalwahl am 11. September 2016 nehmen Sie Einfluss auf die künftige Politik bei Ihnen vor Ort. Erfolgreiche Politik lebt vom inhaltlichen und persönlichen Engagement der Bürger.

Wir Freie Demokraten zeigen Gesicht in den Räten und im Kreistag. Wir engagieren uns und wollen unsere Heimat mitgestalten. Wir leben unsere liberalen Überzeugungen: Eine starke, offene und tolerante Bürgergesellschaft. Die Freien Demokraten sind Ihr kompetenter und engagierter Vertreter. Wir übernehmen Verantwortung für die wirtschaftliche, soziale und nachhaltige Entwicklung des Landkreises Osnabrück. Unterstützen Sie uns: Wählen Sie am 11. September 2016 mit Herz und Verstand! Wählen Sie Ihre FDP-Kandidatinnen und Kandidaten vor Ort!